

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein großes Problem der Elektromobilität wäre gelöst, wenn man E-Autos innerhalb von Sekunden laden könnte. Es erscheint utopisch, doch der Oldenburger Chemiker Dmitry Momotenko hält das Ziel für erreichbar: Er arbeitet an einer neuen 3D-Drucktechnik für winzige Metallstrukturen – und will damit die Voraussetzungen für Batterien mit radikal verkürzten Ladezeiten schaffen.

Momotenko zählt zu den herausragenden jungen Forschenden, die wir in diesem Heft vorstellen: Männer und Frauen, die auf innovativen Gebieten wie Molekularökologie, Psychoakustik oder Humangeografie für frischen Wind sorgen, sich durch hervorragende wissenschaftliche Leistungen auszeichnen, teils hochkarätige Drittmittelförderungen eingeworben haben oder führend in großen Verbundprojekten mitmischen.

In Deutschland zählt man Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die eigenständig forschen, aber noch nicht auf eine Professur berufen

wurden, zum „wissenschaftlichen Nachwuchs“. Eine Bezeichnung, die bisweilen in die Irre führt, denn an diesem Punkt ihrer Karriere sind Forschende hochqualifiziert und haben bereits viel geleistet.

An unserer Universität gibt es hierfür viele vortreffliche Beispiele – Grund genug, die spannende Arbeit einiger dieser „Nachwuchsforscherinnen“ und „Nachwuchsforscher“ zu würdigen und genauer zu betrachten.

Dabei nehmen wir Sie mit in die Welt der Klänge und Geräusche, in der die Hörforscher Martin Bleichner und Kai Siedenburg zu Hause sind. Während Bleichner die Wahrnehmung von Lärm im Alltag mit eigens entwickelten mobilen EEG-Geräten misst, befasst sich Siedenburg mit wohlklingenden Lauten: Sein Ziel ist es, Schwerhörenden einen optimalen Musikgenuss zu ermöglichen.

Mit faszinierenden neuen Methoden zur Vermessung der Biodiversität im Meer befasst sich Silke Laakmann. Allein anhand von Wasserproben und des darin enthaltenen Erbmaterials –

der sogenannten Umwelt-DNA – entschlüsselt sie mit ihrem Team die Verbreitung von Meerestieren vom Flohkrebs bis zum Schweinswal.

Interdisziplinär unterwegs ist Leena Karrasch: Die engagierte Nachhaltigkeitsforscherin verbindet in ihrer Forschung zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels Natur- und Sozialwissenschaften, Theorie und Praxis – und liefert Ergebnisse, die in die Planung von Kreisen oder Kommunen einfließen.

Außerdem im Heft: welche geheimen Informationen in den kleinsten Bausteinen unserer Sprache stecken, wie digitale Assistenten älteren Menschen dabei helfen können, unabhängiger zu bleiben, was für Einflüsse das Militär auf Gefängnisse hat und welche oft übersehenen Zusammenhänge zwischen Christentum und Rassismus bestehen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihre EINBLICKE-Redaktion

